

Informationsschreiben Stand 13.12.2012

Bauabschnitt 9

Kontrollmessungen vor/nach Primärquellenentfernung

Dieses Informationsschreiben bezieht sich auf die finalen Messberichte des Sachverständigenbüros Reifer über die Kontrollmessungen nach der erfolgten PQE im 8. Bauabschnitt und die dazugehörigen Grundrisse seitens des BLB.

Die Berichte sind analog zum 1. bis 8. Bauabschnitt je Ebene aufgestellt. Zu jedem Bericht gibt es darüber hinaus einen Grundriss, in den die Messwerte übertragen wurden.

Die Raumlufmessungen unterliegen unterschiedlichen Einflussfaktoren, die als Beurteilungskriterien der Raumlufmessungen beachtet werden müssen. Dazu gehören beispielsweise die Innen- und Außentemperatur, die Oberflächentemperatur der raumumfassenden Bauteile, die vorhandenen Primärquellen, die Grundbelastung der verbliebenen Sekundärquellen (z.B. Wandanstriche) und das Lüftungsverhalten der Nutzer und Nutzerinnen.

In einer bereits vor einiger Zeit erfolgten Nutzerinformation wurde darauf hingewiesen, dass im 1. BA flächendeckende Nachmessungen direkt nach der PQE (ohne Möbel, Akten, etc.) erfolgten, die eine Senkung der Raumlufwerte bestätigten.

Da Messwerte, die nach der PQE unter regulären Nutzungsbedingungen ermittelt werden, jedoch aussagekräftiger sind, erfolgen ca. 14 Tage nach Rückzug der Nutzer flächendeckende Messungen. Dabei werden die komplette Ausstattung des Raumes inkl. Inventar und das reguläre Lüftungsverhalten mit einbezogen.

Die nach Beendigung der PQE erstellten Kontrollmessberichte je Ebene beinhalten daher die Werte der Bestandsmessung, so weit sie vorliegen, die stichprobenartigen Messwerte direkt nach der PQE, um sicherzustellen, dass die PQE erfolgreich war, und die flächendeckenden Messergebnisse ca. 14 Tage nach Rückzug der Nutzer/innen.

Ergänzend dazu sind teilweise weitere einzelne Kontrollmessergebnisse aufgeführt, um einzelne Werte nochmals abzusichern.

Einerseits können die Messungen nicht zeitgleich in allen betroffenen Ebenen erfolgen und andererseits sind die Laborergebnisse abzuwarten, bevor im Anschluss daran eine Wertung durch den Gutachter vorgenommen werden kann. Darüber hinaus müssen Räume wegen erschwerter oder nicht möglicher Zugänglichkeit oder auch bei auftretenden Fehlmessungen einer erneuten Messung unterzogen werden. Diese erfordern dann eine erneute Labor- und Gutachterausswertung.

Der BLB und auch das Sachverständigenbüro Reifer erachten es als nicht zielführend, Zwischenergebnisse zu kommunizieren und alle Betroffenen mit endlosen Überarbeitungsständen zu konfrontieren. Daher wird um Verständnis gebeten, dass die

Kontrollmessberichte je Bauabschnitt nicht immer direkt nach Fertigstellung der PQE zur Verfügung gestellt werden können.

Falls Zwischenergebnisse gewünscht sind, steht der BLB den Nutzern selbstverständlich für Anfragen zur Verfügung.

Seit dem 17.10.2012 steht das Sachverständigenbüro Reifer und ein/e Vertreter/in des BLB den Nutzern/innen immer mittwochs, in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr, in einem Infobüro auf dem Parkplatz 9/Bauleitungscontainer/1. Etage für Fragen zum Thema PCB (Messwerte, Umzüge, Materialien, Ersatzmöbel, etc.) zur Verfügung.

Allgemeine Informationen zu den Messberichten der PQE im 9. BA:

Auf Grund der Vielzahl an Laboren in den Ebenen 23.12.U1, 23.12.00 und 23.11.U1, die größtenteils nur kurzzeitig aus der Nutzung genommen werden konnten, erfolgte hier die PQE in Einzelmaßnahmen je Raum. Auf Grund der kurzen Sanierungszeit wurde keine Raumluftmessung direkt nach der PQE durchgeführt. Die Messungen erfolgten 14 Tage nach Wiedereinzug.

Auch für alle zu bearbeitenden Flächen im 9. Bauabschnitt ist festzustellen, dass die PQE erfolgreich war.

Der Interventionswert von 3000 ng/m³ gemäß der PCB-Richtlinie wurde weit unterschritten.

Die einzelnen Raumluftmessungen der unterschiedlichen Bauabschnitte sind untereinander nicht vergleichbar, da sich die Sanierungsbereiche durch die unterschiedlichen Einflussfaktoren unterscheiden.

Nach Aussage des Sachverständigenbüros Reifer ist davon auszugehen, dass die PCB-Raumluftwerte in den nächsten Jahren leicht und beständig sinken werden.

Die Handlungsanweisung der HHU für „Richtiges Lüften im Sommer“ muss jedoch auch nach der PQE weiterhin Beachtung finden, so dass die Räume regelmäßig einer Lüftung unterzogen werden.

Stichpunktartige Zusammenfassung der Messergebnisse je Ebene der PQE im 9. BA:

Gebäude 23.02.03 Ost

Die PQE war erfolgreich. Bis auf einen Messwert in 23.02.03.65 mit 955 ng/m³ liegen alle Werte unter 1000 ng/m³ und damit weit unter dem Interventionswert von 3000 ng/m³.

Gebäude 23.12.U1 West

Die PQE in den Bereichen mit Laborflächen erfolgte in Einzelmaßnahmen. Auf Grund der damit verbundenen Kürze des Sanierungszeitraumes wurde keine Kontrollmessung direkt nach der PQE durchgeführt.

Auch hier waren die PQE-Maßnahmen erfolgreich. Bis auf zwei Räume (23.12.U1.23/535 ng/m³ und 23.12.U1.23.1/535 ng/m³ liegen alle Messwerte ca. 14 Tage nach der PQE unter 200 ng/m³ und damit unter dem Vorsorgewert der PCB-Richtlinie mit 300 ng/m³.

Gebäude 23.12.00 West

Analog zur Ebene 23.12.U1 West erfolgte auch hier die PQE in Einzelmaßnahmen. Auch hier war die PQE erfolgreich. Bis auf den Flur mit 370 ng/m³ liegen alle Messwerte unterhalb von 200 ng/m³ und damit unterhalb des Vorsorgewertes von 300 ng/m³.

Gebäude 23.12.01 West

Die PQE war auch hier erfolgreich. Der maximal gemessene Raumlufwert in dieser Ebene liegt im Raum 22 bei 1220 ng/m³. Im Raum 24 konnte der Raumlufwert von 2040 ng/m³ auf 1215 ng/m³ gesenkt werden. Alle Messwerte liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes von 3000 ng/m³.

Gebäude 23.11.U1 Ost

Analog zu den Ebenen 23.12.U1 West und 23.12.00 West wurden auch hier die PQE-Maßnahmen in Einzelmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Bis auf die Räume 23.11.U1.63 mit 470 ng/m³ und Raum 66 mit 310 ng/m³ liegen alle übrigen Messwerte sogar unterhalb des Vorsorgewertes von 300 ng/m³.

Gebäude 23.11.00 Ost

Die PQE war auch hier erfolgreich. Der maximal gemessene Raumlufwert in dieser Ebene liegt im Raum 63 bei 720 ng/m³. Alle Messwerte liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes von 3000 ng/m³.

Gebäude 23.11.01 Ost

Auch hier waren die PQE-Maßnahmen erfolgreich. Der maximal gemessene Raumlufwert in dieser Ebene liegt im Raum 71 bei 1570 ng/m³. Alle Messwerte liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes von 3000 ng/m³.

Im Raum 64 konnte der Raumlufwert von 2385 ng/m³ auf 995 ng/m³ gesenkt werden.

Abschließend bedankt sich der BLB auch im Name aller Ausführenden für die hervorragende Kooperation, die Mithilfe und das entgegengebrachte Verständnis der Nutzer und aller Beteiligten der HHU und des UKD.